

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

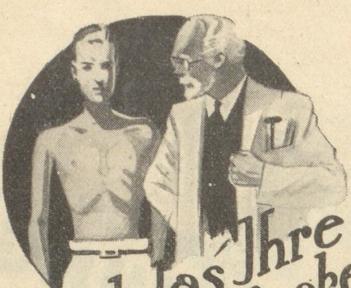
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sind das Ihre ganzen Muskeln?

Wozu soll man auf seine Mitmenschen einen schwächlichen Eindruck machen? Auch Sie haben doch gewiss schon von Aerzten oder Bekannten etwas über Forsanose gehört. Ja, Tag für Tag etwas über Forsanose! Das bildet rote Blutkörperchen, kräftigt Knochen und Nerven, eine Wohltat!

Forsanose jetzt billiger!

Neue Preise: 500 gr.-Büchse Fr. 4.—
250 gr.-Büchse Fr. 2.20

In allen Apotheken.

FORSANOSE macht lebensfrisch

Hersteller: Fofag, Volketswil-Zürich.

Der beste Weg

um Blut zu bilden, die Nerven zu stärken, die Säfte gründlich zu reinigen und jung und leistungsfähig zu bleiben ist eine Kur mit dem hochalpinen Kräuternährsaft Herbora. Er enthält in konzentriertester Form die kräftigenden Bitterstoffe und die wertvollen Aufbausalte unserer Alpenkräuter und ist das reinste Naturprodukt. In Flaschen zu Fr. 5.— und Kurflaschen zu Fr. 15.— in allen Apotheken sowie beim Fabrikant: A. Vatter & Co., Apotheke zu Rebleuten Bern 8. Man achte genau auf die Marke HERBORA.



Wer an Gicht, Gichtknoten, Gelenk- und Muskelrheumatismus, Ischias,

Lähmungen, nervösen-rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) u. Krankheitsbeschreibung an das Medizin- u. Naturheilinstitut Niederurnen (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Verlangt am Kiosk
den „Nebelspalter“



Scho wieder en
Wunsch! 2 Ya...
aber dasmol bishit
au verstande,
i möcht e
„Bernina.“

Bernina

Schweizer Mähdrescher
mit vielen praktischen Vorteilen
BRÜTSCH & CO., ST. GALLEN

DIE Freunde

Kindererziehungs- Intelligenzprüfungsfragen

Meier und Müller sind Freunde. Sie sind Junggesellen, reden viel vom Heiraten und von Verheiraten, sie wollen aber nicht heiraten. Sollten sie aber dennoch heiraten, würden sie es nicht machen, wie die andern Verheiraten, sie würden diesen einmal zeigen, was eine richtige Ehe ist. Und dann vor allem die Erziehung der Kinder. Ja, mit der letzteren hängt es überall. Die Eltern können ihre Kinder nicht richtig erziehen...

Meier heiratet; nach einem Jahr ist Zuwachs da. Müller ist nach einem weiteren Jahr zu Besuch bei Meiers. Man will zu Nacht essen. Der Stammhalter beginnt zu weinen, gerade als Frau Meier den Suppenlöffel zur Hand nehmen will. Die Mutter springt auf, der Vater hindert sie, der Kleine brüllt. Die Beiden spassieren mit dem Kind, wenden alle Künste an, der Kleine brüllt. Nach einer halben Stunde ist es so weit; die kalte Suppe wird gegessen. Als der verbrannte Braten aufgetragen wird, brüllt der Kleine wieder nach Leibeskräften. Vater und Mutter springen auf, nehmen das Kind auf etc., etc., wie oben. Nach einer weiteren halben Stunde geht Müller mit knurrendem Magen heim. Herrgott, ist das eine Kindererziehung, denkt sich Müller. Das ist ja haarig. Ich als Vater hätte dem gesunden Täubeli einen sanften Klaps gegeben und dann hätte er geschlafen. Ums Himmelwillen, eine solche Erziehung.

Nach zwei Jahren sind Meiers bei Müllers zu Besuch. Auch dieser hat Zuwachs bekommen. Man will essen. Als Frau Müller den Suppenlöffel in die Hand nimmt, brüllt der Stammhalter. Vater und Mutter springen auf, nehmen den Kleinen aus dem Bett, spassieren mit dem Kind, wenden alle Künste an, der Kleine brüllt usw., usw., genau wie vor zwei Jahren bei Meiers.

Auf dem Heimweg, mit knurrendem Magen, sagt Frau Meier zu ihrem Mann: «Herrgott, ist das eine Kindererziehung, das ist ja haarig! Ich hätte dem gesunden Jungen einen sanften Klaps gegeben und dann hätte er geschlafen. Ums Himmelwillen, eine solche Erziehung!»

Wer hat nun recht? Ast

(... der, der sich selbst erzieht!
Der Setzer.)

Schmeichelhaft

Ich bin etwas linkisch in meinen Bewegungen, aber ich habe im Laufe der

Jahre den Respekt vor der photographischen Linse verloren und so komme ich meist besser heraus, als andere, die ihr feierlichstes Photographiergesicht aufsetzen. Neulich betrachtete Sophiechen ein wohlgelegenes Portrait von mir, und dann sagte sie anerkennend: «Pape, uf säbem Bild g'siehst Du natürlicher us, as Du bisch!» E. E.

Die grosse Chance

Lese in der N.Z.Z.:

Millionärssohn
leider verarmt, wünscht Bekanntschaft zwecks Heirat mit edler Dame, die wirklichen Wert darauflegt, einen feinen, einen, charmanten, charaktervollen Menschen kennen zu lernen.

Als bezaubernde Schönheit (leider verblüht) glob ich, dös is meine grosse Chance. Jwe

Koch- Rezept

Soeben lese ich im Schweizer Familien-Wochenblatt:

Die Crème wird über mit zwei Esslöffel Zucker verklopften Eiern unter tüchtigem Schwingen gegessen, dann die ganze Masse in die Pfanne zurückgegeben und nochmals vors Kochen kommen lassen. Hierauf giesst man die Crème in eine Schüssel und lässt sie erkalten. Sie wird als nahrhaften Dessert serviert!

Aen Guetä!

Somü



«Da Sie englisch sprechen, Herr Kommissar, würden Sie nicht die Güte haben, jener Dame dort zu sagen, dass ich sie ins Kino einlade!»

Le Rire, Paris